

Bürgerforum: Leiden am Lebensende – Was kann die Palliativmedizin tun?

Von der Beschwerdelinderung
bis zur gezielten Sedierung

Abschlussveranstaltung des Projektes iSedPall

17. Oktober 2024, 16 – 18 Uhr

Uniklinikum Erlangen, Hörsäle Medizin,
kleiner Hörsaal, Ulmenweg 18, 91054 Erlangen
und online per Zoom

Palliativmedizinische Abteilung



**Uniklinikum
Erlangen**



Leiden am Lebensende – Was kann die Palliativmedizin tun?

Hierüber möchten wir mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen und dabei den Blick auf das Thema gezielte Sedierung als letzte Behandlungsoption bei unerträglichem Leid richten. Beleuchtet werden medizinische, ethische und rechtliche Aspekte im Zusammenhang mit dem Einsatz (potenziell) sedierender Medikamente zur Leidenslinderung in der spezialisierten Palliativversorgung, wenn sämtliche andere Behandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft wurden.

Die Veranstaltung bildet den Abschluss des dreijährigen Forschungsprojektes iSedPall, welches vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wurde. Im Rahmen des Projektes wurden Handlungshilfen für den Einsatz sedierender Medikamente in der spezialisierten Palliativversorgung entwickelt. Diese richten sich an die Behandlungsteams und an Patientinnen und Patienten bzw. deren Angehörige.

Seien Sie gespannt auf ein vielfältiges Programm mit Beiträgen engagierter Bürgerinnen und Bürger sowie informativen Vorträgen von klinischen, ethischen und juristischen Expertinnen und Experten.

Wir freuen uns auf Sie!



Prof. Dr. med. Christoph Ostgathe
Konsortialleitung iSedPall

Programm

Moderation: Christoph Ostgathe

16.00 Uhr	Begrüßung Christoph Ostgathe
16.10 Uhr	Über das Leiden Sabine Wolfrum
16.15 Uhr	Mehr Handlungssicherheit für Behandlungsteams – das Projekt iSedPall Carsten Klein
16.30 Uhr	Angehörige und Interessierte als Ko-Forschende – Bürgerbeteiligung im Projekt Anne Angermüller, Beate Gaupp, N. N.
16.45 Uhr	Kaffeepause
17.05 Uhr	Klinische Aspekte von gezielter Sedierung Eva Schildmann
17.20 Uhr	Ethische Herausforderungen bei gezielter Sedierung Alexander Kremling, Jan Schildmann
17.35 Uhr	Rechtliche Aspekte von gezielter Sedierung Kerstin Ziegler
17.50 Uhr	Rückfragen und Diskussion Moderation
18.00	Verabschiedung Christoph Ostgathe

Aktiv Beteiligte

Prof. Dr. med. Christoph Ostgathe

Leiter der Palliativmedizinischen Abteilung
des Uniklinikums Erlangen

Sabine Wolfrum, Anne Angermüller, Beate Gaupp, N.N.

Mitglieder der Partizipationsgruppen Erlangen,
München, Halle

PD Dr. med. Carsten Klein

Leitender Oberarzt der Palliativmedizinischen
Abteilung des Uniklinikums Erlangen

Prof. Dr. med. Eva Schildmann

Ärztliche Direktorin der Klinik für
Palliativmedizin am Uniklinikum Augsburg

Kerstin Ziegler

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für
Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschafts- und
Medizinstrafrecht der FAU Erlangen-Nürnberg

Dr. Alexander Kremling

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut
für Geschichte und Ethik der Medizin der
MLU Halle-Wittenberg

Prof. Dr. med. Jan Schildmann

Leiter des Instituts für Geschichte und Ethik
der Medizin der MLU Halle-Wittenberg

Danksagung

Allen aktiv Beteiligten und allen, die uns bei den
Vorbereitungen mit viel Einsatz unterstützt haben,
möchten wir ganz herzlichen Dank aussprechen!
Besonderen Dank richten wir an unsere ehren-
amtlichen Partizipationsgruppen, die maßgeblich
zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen!

Veranstaltungshinweise

Termin

Donnerstag, 17.10.2024, 16 – 18 Uhr

Veranstaltungsort

Uniklinikum Erlangen
Hörsäle Medizin, kleiner Hörsaal
Ulmenweg 18
91054 Erlangen
und online per Zoom

Anmeldung und Ansprechpartnerinnen

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bei

Manuela Schneider

manuela.schneider@uk-erlangen.de
oder

Saskia Kauzner

saskia.kauzner@uk-erlangen.de.

Die Teilnahme ist jedoch auch ohne Anmeldung möglich.

Allgemeine Informationen

Den Zoomlink zur Veranstaltungsteilnahme finden Sie unter folgender Website:



<https://kurzlinks.de/a1ke>

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anerkennung als Fortbildungsmaßnahme wurde bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) beantragt.

Diese Veranstaltung wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Anreise

Das Uniklinikum Erlangen ist mit folgenden Buslinien zu erreichen

Richtung Waldkrankenhaus

Linie 290

bis Haltestelle Unikliniken/Maximiliansplatz

Linie 289

bis Haltestelle Schwabachanlage

CityLinie 299

bis Haltestelle Unikliniken/Maximiliansplatz

Anreise mit dem Auto

A 73 Nürnberg–Bamberg:

Abfahrt Erlangen-Nord: Folgen Sie der Beschilderung „Uni-Kliniken“.

A 9 von München:

Abfahrt Erlangen auf A 73

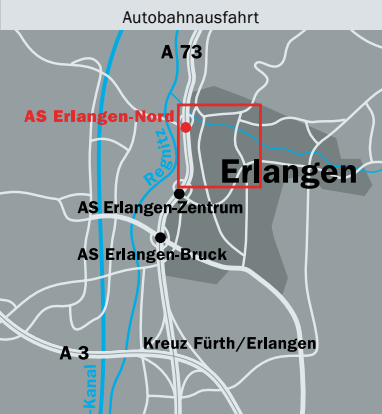
A 3 von Frankfurt:

Abfahrt Erlangen-West – Richtung Erlangen

Parkhaus Uni-Kliniken (kostenpflichtig)

Kussmaulallee 14 (ehemals Schwabachanlage 14), 91054 Erlangen, direkt neben den Hörsälen Medizin

Oder nutzen Sie den Großparkplatz neben dem Busbahnhof und fahren Sie im 15-Minuten-Takt mit der kostenfreien **CityLinie 299** (Abfahrt Busbahnhof Steig 1) zur Haltestelle Unikliniken/Maximiliansplatz.





Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg



KLINIKUM
Gemeinsam. Fürsorglich. Wegweisend.



Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

In Kooperation mit der DGP



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN**

GEFÖRDEBT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Palliativmedizinische Abteilung

Leiter: Prof. Dr. med. Christoph Ostgathe

Adresse Forschungsstelle

Uniklinikum Erlangen

Forschungsstelle Palliativmedizinische Abteilung

Werner-von-Siemens-Straße 34

91052 Erlangen

Tel.: 09131 85-37972

Fax: 09131 85-37971

www.palliativmedizin.uk-erlangen.de